

**Migration neben dem gesellschaftlichen  
Mainstream?**

**SIEMENS**

**Global tätige Unternehmen mit internationaler  
Belegschaft**

**Garry Wagner, Head Human Resources, Siemens**

**Schweiz AG**



## Siemens: Weltweit in Investitionsgütern tätig



- Jahresumsatz von über 87 Mrd. Euro
- Mehr als 475 000 Mitarbeiter in über 190 Ländern der Welt.
- 14 geschäftsführende Bereiche  
Transportation Systems,  
Medical Services,  
Automation and Control,  
Building Technologies,  
Power Generation etc.

## Siemens in der Schweiz



Überall in der Schweiz mit mehr als  
7'000 Mitarbeitenden

- 1000 Entwicklungsingenieure
- 3 Produktionsstandorte
- 400 Lehrlinge

## Internationale Aktivitäten von Siemens in der Schweiz

**SIEMENS**



### Siemens Building Technologies:

- Ein weltweit operierender Bereich des Siemens-Konzerns
- Headquarter in Zug mit 2'000 Mitarbeitenden
- 28'000 Mitarbeitenden weltweit
- Entstanden in 1998 aus der Fusion mit Elektrowatt, Landis&Gyr, Stäfa Control und Cerberus
- Jahresumsatz von 5,3 Mia Euro

**Internationale Mitarbeitende arbeiten vorwiegend in R&D sowie Sales und Marketing von High-Tech-Lösungen**

**SIEMENS**



# Migration oder grenzüberschreitende Mobilität?



## Unterschiede bei der Ausländerstruktur

Ausländer in Siemens-Produktionsstätten in Volketswil/ZH und Zug:

- Italien: 59
- Kroatien: 38
- Bosnien-H.: 36
- Türkei: 29
- Slowakei: 12
- Deutschland: 12
- Andere: 22
- **Ausländeranteil: 34%**

Ausländer in Technik, Sales, Management in Zug:

- Deutschland: 288
- United Kingdom: 31
- Italien: 27
- Österreich: 16
- Frankreich: 15
- Belgien: 12
- USA: 11
- Schweden: 11
- Rest Europa: 57
- Andere: 17
- **Ausländeranteil: 30%**

## Migration oder grenzüberschreitende Mobilität?

### „klassische“ Migration:

- In der Regel eine Entscheidung wegen ungünstigen Lebensbedingungen
- Bescheidene Ansprüche an Arbeitsbedingungen, Wohnraum, Schulsystem
- Arbeiten öfter in inland-orientierten Branchen mit tiefer Produktivität und wenig Wachstum

### ■ Internationale Mobilität:

- In der Regel eine bewusste Karriere-Entscheidung auf Zeit
- Hohe Ansprüche an Arbeitsbedingungen, Wohnraum, Schulsystem
- Arbeiten öfter in internationalen Unternehmen mit hoher Produktivität und hohem Wachstum



## Der Anteil von internationalen Mitarbeitenden wächst

**SIEMENS**



Anstellungen der letzten 9 Monate (Okt. 06 bis Mai 07) in Building Technologies:

- 225 neue Mitarbeitende
- Davon 53 % Ausländer
  - Europa (EU): 108
  - Europa a. EU: 3
  - USA: 3
  - Asien: 2

## Warum brauchen wir zunehmend internationale Spezialisten und Führungskräfte?

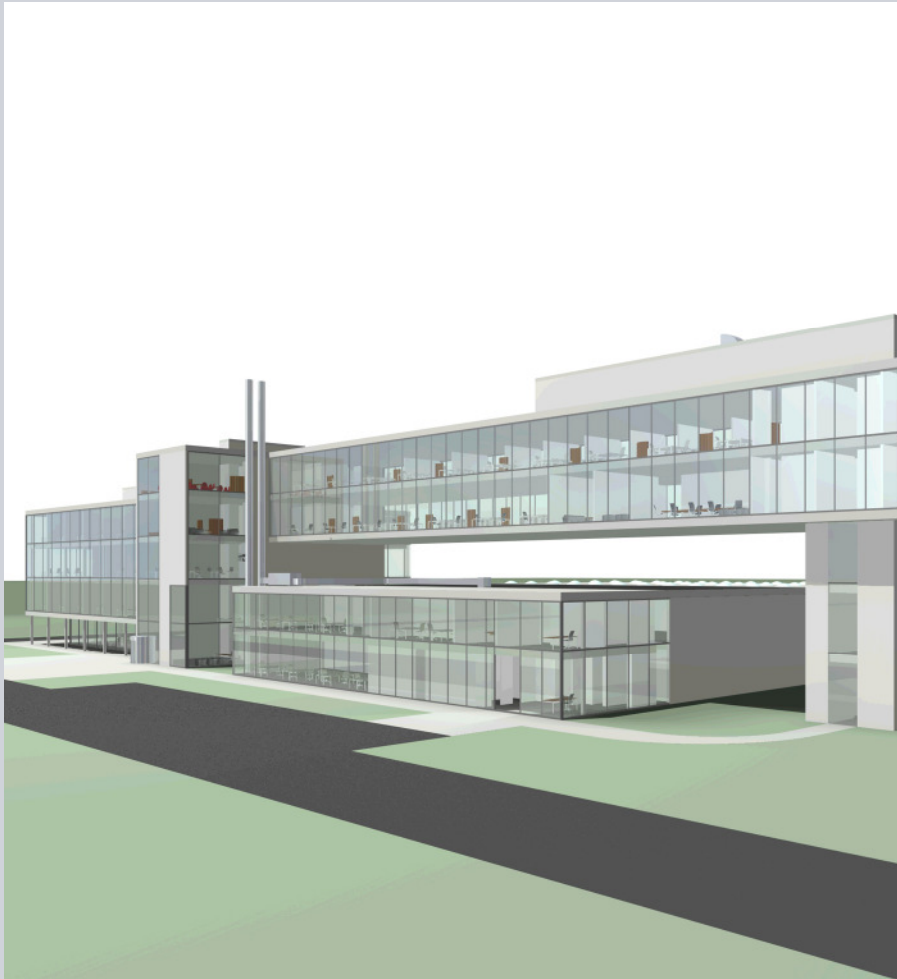
**SIEMENS**

- Das Arbeitsmarktangebot für Ingenieure und technische Kaderleute ist im Grossraum Zürich seit über 20 Jahren ungenügend.
- Die Nachfrage nach Führungskräften mit internationaler Erfahrung steigt kontinuierlich.
- Die Regionen eines internationalen Konzerns müssen im Hauptsitz angemessen vertreten sein.

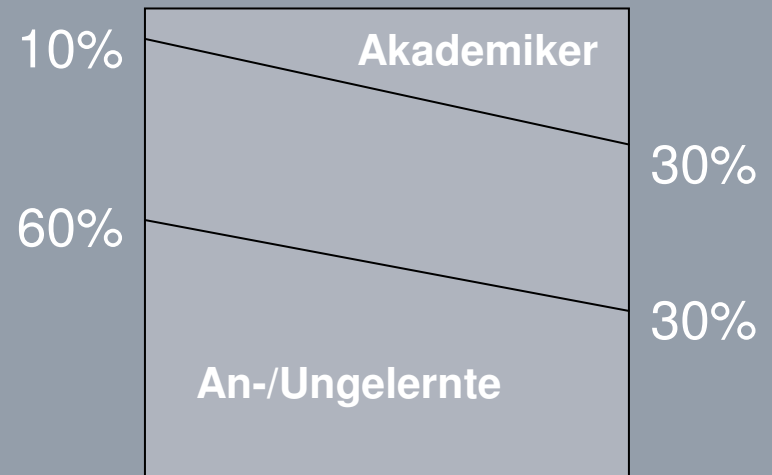


**Diese Tendenz beobachtet man nicht nur in internationalen Unternehmen**

**SIEMENS**



▪ Einwanderung in die Schweiz:



Steigende Beschäftigung in der Schweiz (2. Quartal 07):

- Ausländer +4,1 %
- Schweizer +1,6%

## Welche spezifischen Bedürfnisse haben internationale Mitarbeitende?

**SIEMENS**



Wo wohnen sie?

Was wünschen sie sich?

Auf welche Schwierigkeiten treffen sie in der Schweiz?

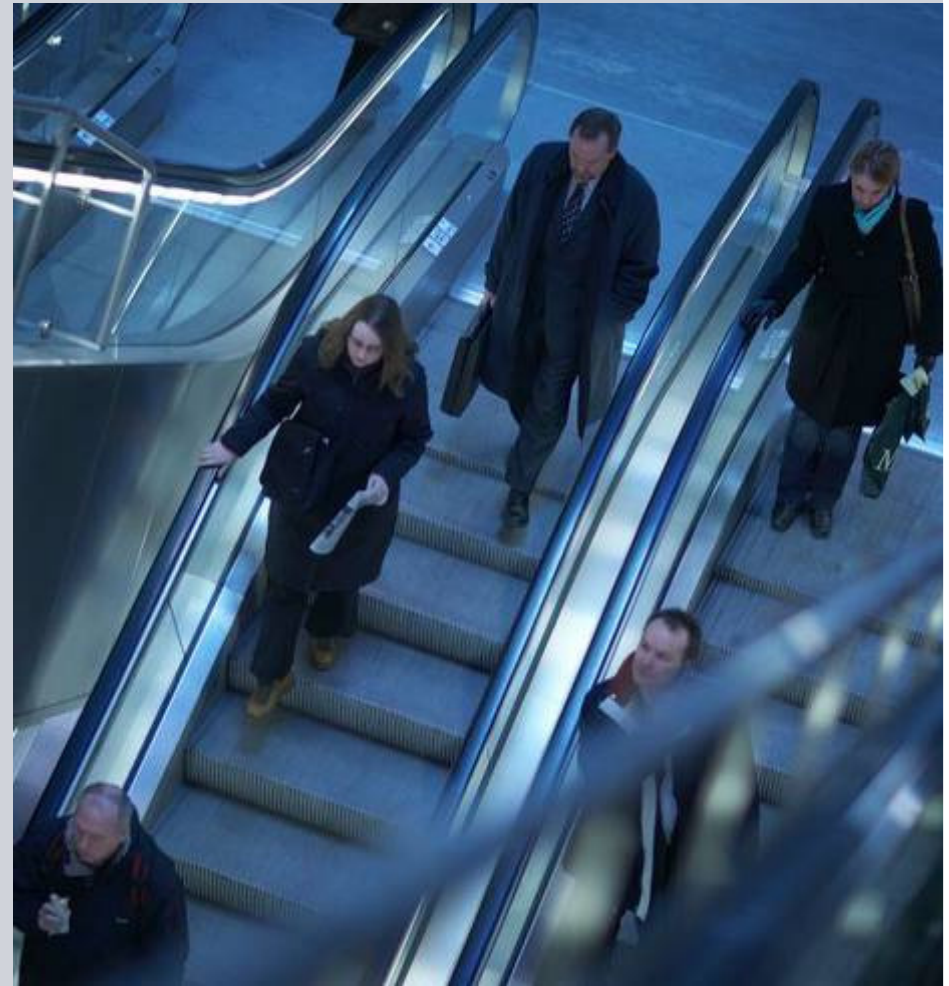
## Wo Wohnen unsere neuen ausländischen Mitarbeitenden?

SIEMENS

Kanton Zug: 79  
Kanton Zürich: 31  
Andere Kantone: 12

Die Wahl des Wohnkantons wird beeinflusst durch:

- Private Präferenzen (urban, etc.)
- Wohnmöglichkeiten und –kosten
- Familiensituation (internationale Schulen)
- Steuern



## Welche spezifischen Bedürfnisse haben unsere internationalen Arbeitskräfte?

**SIEMENS**



Familien wünschen sich:

- Mehr Miethäuser oder grössere Wohnungen
- Früheres Einschulen der Kinder, Blockzeiten, besseres Krippenangebot
- Internationale Schulen (Probleme in Volksschulen: Französischunterricht, anderer Prüfungsrythmus)

## Welche Bedürfnisse haben unsere internationale Arbeitskräfte?

**SIEMENS**



### Andere Trends:

- Die Anzahl „Eurocommuters“ nimmt zu
- Die Ausländerfeindlichkeit, besonders gegen Deutsche, wird im Ausland zum Thema
- Die Lebensqualität wird meistens hervorgehoben, die Distanz der einheimischen Bevölkerung und die Integrationsschwierigkeiten sind die negativen Punkte

## Fazit

Internationale Fach- und Führungskräfte sind Voraussetzung für den Erfolg von multinationalen Unternehmen in der Schweiz (34% des BIP)

Die Schweiz bietet diesen Menschen sehr gute Rahmenbedingungen und bleibt attraktiv

Einige Reformen der letzten Jahre (bilaterale Verträge, Schulsysteme, etc.) verstärken den internationalen Arbeitsplatz Schweiz

